

„Tauet Himmel, den Gerechten...“

Klingt das nicht wie ein Schrei, wie ein Flehen in den Himmel in diesem Advent 2015!

„... Wolken regnet ihn herab!“, rief das Volk in banger Nächten, dem Gott die Verheißung gab...“

Dieser Liedtext, der von J.M. Haydn im 18. Jh. geschrieben wurde ist wieder aktuell!

Wir bangen um eine sichere Zukunft:

- Die Flüchtlingssituation wurde zur Destabilisation unserer kleinen und großen Welt.
- Der Gendermainstream verweiblicht nicht nur alle Texte sondern führt bereits unsere Kinder weg vom natürlichen und angeborenen Geschlecht als Mann und Frau.
- Die Familie als wichtigste Zelle unserer Gesellschaft ist bedroht.

Zu Recht fragen wir uns, ob denn das noch alles richtig ist und es taucht der Wunsch auf nach einem Gerechten, der wieder alles „richtig“ machen wird, ins Lot bringt. Wir erwarten ihn vom Himmel, von Gott, wo er zur Rechten Gottes, des Vaters sitzt und drücken dies im Glaubensbekenntnis so aus:



**... von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten...**

Es ist Advent – Ankunft! Wir erwarten den Erlöser! Er wird kommen. Bald feiern wir die Geburt Jesu und hoffen auf seine Wiederkunft „am Ende der Zeiten“!

Jesus wird kommen, um zu richten, um alles wieder „richtig“ zu machen im Sinne Gottes - nicht im Sinne der Menschen. Er ist das Licht der Welt. Die Finsternis hat keine Macht mehr. Er bringt die Lebenden ins Lot und ihre Herzen werden in seiner Liebe ruhen, wenn sie sich von ihm ergreifen lassen.

**Rufen wir zu Gott in den banger Nächten des Winters,
denn er hat uns den Erlöser verheißen.**



Für unser Himmelsbild:

...von dort wird er kommen, zu richten
die Lebenden und die Toten...



1 „Tau-et, Him - mel, den Ge - rech - ten, Wol - ken,
2 Voll Er - bar - men hört das Fle - hen Gott auf



1 reg - net ihn he - rab!“, rief das Volk in ban - gen
2 ho - hem Him - mels - thron: Al - le Men - schen sol - len



1 Näch - ten, dem Gott die Ver - hei - ßung gab, einst den
2 se - hen Got - tes Heil in sei - nem Sohn. Got - tes



1 Ret - ter selbst zu se - hen und zum Him - mel
2 En - gel eilt her - nie - der, kehrt mit die - ser



1 ein - zu - ge - hen; denn ver - schlos - sen war das
2 Ant - wort wie - der: „Sieh, ich bin des Her - ren



1 Tor, bis der Hei - land trat her - vor.
2 Magd, mir ge - scheh, wie du ge - sagt.“

Wir feiern unseren Glauben

- **Wir sitzen am Tisch beim Adventkranz. Die erste Kerze brennt. - Impuls**

Die erste Kerze sagt uns, dass Jesus, der Erlöser in gut drei Wochen in unseren Familien geboren werden möchte. Wir bereiten unsere Herzen und Gedanken für dieses Geburtstagsfest und streichen jede Aktion, die uns von diesem Ereignis ablenkt. Als Familie wollen wir auf den heiligen Abend warten.

- **Lied: Wir sagen euch an, den lieben Advent 1. Strophe**
- **Unsere Wünsche für die Familie formulieren:** (*aussprechen und / oder aufschreiben*)

Wünsche kann man gut formulieren, wenn man vorher die Familiensituation ehrlich reflektiert. Was freut uns und was sorgt uns? Wofür danken wir und was erbitten wir? Sprechen Sie und ihre Kinder alles aus, was sie gerade am Herzen haben.

- **Gebet:**

Guter Gott, wir danken dir für alles,
was wir aus deiner Hand für unsere Familie schon bekommen haben.
Wir bitten dich, bringe Licht in die dunklen Winkel unserer Familiengeschichte.
Erleuchte sie und führe uns zur Versöhnung, damit alles gut werden kann, wie du es willst.

Die erste Kerze brennt. Du zeigst uns, dass du da bist, darauf vertrauen wir,
heute und in den Wochen des Advents. Wir glauben an dich.

- **Glaubensbekenntnis**
- **Schlussgebet (aus 1 Thess 3,12)**

Brüder und Schwestern, der Herr lasse uns reich werden in der Liebe zueinander und zu allen, damit unser Herz gefestigt wird.

Wir freuen uns auf Weihnachten und bitten um den Segen Gottes, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

- Schließen sie den Feierkreis mit **Weihwasser und Kreuzzeichen** und vergessen Sie nicht, noch Zeit zu verbringen bei einer **Tasse Tee**. Lassen Sie damit die gute Stimmung der Familienfeier am Adventkranz noch ausklingen.

Je nach Alter Ihrer Kinder können Sie Geschichten und Lieder, die in die Tradition jeder Familie gehören noch einfügen.